

dens, Schweiss- und Schattenlosigkeit u. s. w. मीणादा अवल-
म्बीमदि heisst wörtlich: das Fischsein wird geübt, *piscitati*
incumbitur.

Str. 59. b. A नारि (sic) । Man beachte, dass च den Ge-
gensatz des bejahenden zum verneinenden Satze ausdrückt =
sondern.

Z. 20. 21. A अणुगहिदम्हि falsch, s. S. 157.

S. 49.

Z. 1. Ausgg. wie Handschr. क्वु, obwohl ein langer Vo-
kal vorhergeht. — मा wird im Prakrit mit dem Praesens ver-
bunden, wenn dieses die Funktion des Futurums versieht,
mit dem मा bekanntlich im Sanskrit konstruiert werden kann.

Z. 2. Die scenische Anweisung fehlt in A.

Z. 3. Calc. इति fehlt.

Z. 4. Calc. वहुडु (sic), A. B. P वहुदि, wie A hat, finde
ich nicht angegeben, C वत्तत (sic) । वहुदि = वर्तते und वहुदि
= वर्तते werden in den Handschr. bis zum Ueberdruss ver-
wechselt. Der Indikativ वर्तते ist bei Glückwünschen stereotyp,
s. zu 10, 20.

Z. 5. B zweimal पश्य, alle übrigen nur einmal.

Str. 60. Schol. सामन्तमौलीति । सामन्तो ऽधीशः । सामन्तः
स्यादधीश्वर इति त्रिकाण्डी (Amar. II, 8, 1, 2) । मौलयः कि-
रीटः । चूडाकिरीटं केशाश्च संयता मौलयस्त्रय इति सैव (III, 4,
26, 1) । अग्नेर्भुवः प्रभुत्वं स्वाम्यमधिगम्य प्राप्य तथा कृतार्थो न ।
आज्ञाकरत्वं सेवकत्वं ।

Die zuerst aus Amarakoscha angeführte Stelle passt nicht
hieher. सामन्त bezeichnet vielmehr einen kleinen Fürsten,